

## REFERENZ

### Palais an der Oper München



#### Baumaßnahme

- Kellerräume, die als Lagerflächen für Gewerbe und Mieter genutzt werden
- Keller-Treppenhäuser im Originalbestand

#### Objekttyp

- Gebäudedenkmal

#### Kurzbeschreibung

Das zunächst als Palais Törring-Jettenbach im Rokoko-Stil erbaute Stadtpalais wurde später als Hauptpostamt München 1 (Residenzpost) bekannt. Die heutige original erhaltene Hauptfassade mit Säulengang wurde von Leo von Klenze gestaltet und prägt wesentlich das Erscheinungsbild des Max-Joseph-Platzes vor der Residenz und der Münchner Oper. Im Zuge einer Generalsanierung wird das Areal neu bebaut, wobei die denkmalgeschützten Teile architektonisch integriert werden.

#### Problemstellung

Einige Teile der Gebäudestruktur – vor allem im Kellergeschoss – sind trotz Kriegsschäden erhalten geblieben und bilden nach Fertigstellung den Kern der hochwertigen Lagerräume im Keller. Aufgrund der teilweise hohen Versalzung der Mauerwerke und der Baustellenbedingungen während der Ausführung wurde

#### eingesetzte Produktsysteme / Größe

SikuSan Pro  
ca. 1000 m<sup>2</sup>

das ursprünglich vorgesehene Sanierputz-System gem. WTA aufgrund der bekannten Anwendungsgrenzen verworfen.

#### Lösung

Stattdessen wurde SikuSan Pro als Problemlöser für die stark versalzene Wandflächen und die stark unterschiedlichen Wanduntergründe eingesetzt.

Neben dem Hauptvorteil der bisher unerreichbaren Dauerhaftigkeit ergeben sich wirtschaftliche Vorteile in der Flächenleistung der Ausführung. Durch den Verzicht auf Winterbeheizung und technischer Trocknung der Wandflächen

konnte eine Bauzeitverkürzung erreicht werden.

Die einfache Anwendung und Dauerhaftigkeit durch die abgekoppelte Oberfläche waren ausschlaggebend für die Entscheidung für SikuSan als Problemlöser im größeren Maßstab.

#### Fertigstellung

März 2012



DE\_80331\_palaisanderoper.odt